Gemeinde Kleinmachnow						
Beschlussvorlage			öffentlich			
Datum: 18.07.2014		Einreicher: Der Bürgermeister		DS-Nr. 092/14		
Entgegennahme KSD:						
Verfahrensvermerk:						
☐ Genehmigung		☐ Anzeige		☐ Ankündigung		☐ Veröffentlichung
						☐ Bekanntmachung
						☐ Auslage
Beratungsfolge	Abstimmung			Sitzung		
	JA	NEIN	ENTH	geplant	Endtermin	Bemerkung
Werksausschuss Bauhof				11.08.2014		
Hauptausschuss				15.09.2014		
Gemeindevertretung				02.10.2014		
Betreff: Eigenbetrieb Bauhof der Gemeinde Kleinmachnow - Verwendung des Jahresüberschusses 2013						
Beschlussvorschlag:						
Das Jahresergebnis 2013 in Höhe von 270.230,34 Euro verbleibt im Eigenbetrieb der Gemeinde Kleinmachnow.						
Zusammen mit dem Gewinnvortrag des Jahres 2012 wird ein Teil des Bilanzgewinns in Höhe von T€ 430 der Rücklage zugeführt. Der zweite Teil des Bilanzgewinns (101.927,46 €) wird als Gewinnvortrag weitergeführt.						
Ausgeschlossen nach § 22 BbgKVerf:				Gemeindevertreter		
Beratungsergebnis:		Gremium:		Sitzung am:		
einstimmig	Stimmenmehrheit	JA	NEIN	ENTHALTUNG	lt. Beschluss	abw. Beschluss
Leiter der Sitzung:						
Bürgermeister <small>(Endunterschrift)</small>		Bürgermeister		U. Brinkmann Werkleiter EB Bauhof		

Finanzielle Auswirkungen:	Gemeindehaushalt	☐ ja	☒ nein
	Beteiligungen	☒ ja	☐ nein
	Produktgruppe:		
	Teilhaushalt/Budget:		
	Maßnahmen-Nr:		
Bereits im laufenden Haushalt veranschlagt:		☐ ja	☐ nein
	EURO:		
Über-/außerplanmäßige Veranschlagung im laufenden Haushalt:	Ergebnis-HH	Jahr	EURO:
	Finanz-HH	Jahr	EURO:
Mittelfristig bereits veranschlagt:		☐ ja	☐ nein
Mittelfristig neu zu veranschlagen:		☐ ja	☐ nein

Problembeschreibung/Begründung:

Der Bilanzgewinn des Jahresabschlusses 2013, erreicht mit einer Höhe von T€ 532 einen Höchststand. Dieses ist vor allem auf das außerordentlich gute Jahresergebnis des Jahres 2013 zurückzuführen, welches positiv mit T€ 270 abschließt. Der Bilanzgewinn stellt den rechnerischen Gewinn des Unternehmens dar, welcher jedoch nicht gleichbedeutend mit liquiden Mitteln ist. Die Jahresergebnisse der Jahre 2008 bis 2012 schwanken zwischen einem Fehlbetrag von T€ 16 und einem positiven Ergebnis letzten Jahres von T€ 86. Gleichzeitig ist der Gewinnvortrag in den Jahren 2008 bis 2012 auf einem gleichmäßig hohen Niveau von ca. T€ 230 bis T€ 288. Dieser Gewinnvortrag, der regelmäßig im Unternehmen verblieben ist, bedeutet keine liquiden Mittel, sondern stellt sich größtenteils in Form von Anlagevermögen dar. Somit sollte dieser – um die Finanzsituation des Unternehmens besser abbilden zu können – regelmäßig in die Rücklage überführt werden.

Wie bereits mehrfach berichtet, hat die Entscheidung der Gemeindevertreter, das Jahresergebnis des Jahres 2012 im Bauhof der Gemeinde Kleinmachnow zu belassen, dazu geführt, dass der Bauhof auch in den Anfangsmonaten des Jahres 2014 liquide war, obwohl durch den noch nicht bestätigten Jahreshaushalt der Gemeinde Kleinmachnow keine Rechnungen beglichen werden konnten. Dies hatte zum Vorteil, dass der Bauhof auch neben Lohnfortzahlungen Material und Arbeitsmittel beschaffen konnte und die Arbeitsfähigkeit nicht beeinträchtigt war. Somit konnten Arbeiten, die nur bis Ende Februar nach Bundesnaturschutzgesetz ausgeführt werden konnten, pünktlich im Rahmen der Gesetzmäßigkeit erfüllt werden. Im Jahr 2014 geht der Doppelhaushalt der Stadt Teltow zu Ende und um die Liquidität des Bauhofes in den Anfangsmonaten des Jahres 2015 zu stärken, wäre es sinnvoll und richtig, Teile des Jahresergebnisses ebenso wie im letzten Jahr zu verwenden.

Auf dem Bauhofgrundstück Am Bannwald 1 A werden seit Jahren erforderliche Instandhaltungs- und Unterhaltungsinvestitionen an den baulichen Anlagen nicht getätigt, da der Bauhof kurz- bis mittelfristig den Standort verlassen soll. Diese unterlassenen Instandhaltungsmaßnahmen betreffen Gebäudeteile, welche nach dem Auszug des Bauhofes nicht mehr genutzt werden sollen und demzufolge abgerissen werden. Dieser Instandhaltungsrückstau führt dazu, dass beim Bauhof das Jahresergebnis sehr deutlich positiv ausfällt. Gleichzeitig ist zu verzeichnen, dass die notwendige Refinanzierung des Ersatzobjektes bisher noch keinen Rückhalt in der langfristigen Finanzplanung des Bauhofes gefunden hat. In dem Gutachten von Haider und Partner zur Gründung Zweckverband Bauhof sind als Kosten für den Neubau eines Baubetriebshofes 6,71 Millionen Euro veranschlagt. Auch wenn es nicht zur Zweckverbandsgründung kommen sollte, bleibt die Errichtung eines neuen Bauhofgebäudes und deren Nebenanlagen, wenn der Bauhof den jetzigen Standort verlassen soll. Es kann sicherlich von Baukosten von 3 bis 4 Millionen Euro ausgegangen werden. Damit diese Investitionen nicht einmalig zu tragen sind, sollten vorsorglich liquide Mittel in guten Geschäftsjahren beiseitegelegt werden, um diese Ersatzinvestitionen finanzieren zu können. Diese Vorsorge des Bauhofes führt in späteren Zeiten auch zu einer Entlastung des Gemeindehaushaltes der Gemeinde Kleinmachnow.

Aus diesen genannten Gründen schlägt die Werkleitung vor, dass ein Bilanzgewinn von T€ 430 in die Rücklagen gebucht wird. Die Werkleitung wird beauftragt, alle überzähligen liquiden Mittel des Bauhofes auf einem Extrakonto zu buchen, damit diese Mittel auch für den Neubau/Umzug des Bauhofes angespart werden. Dem Werksausschuss wird nach Mittelübertragung auf ein externes Konto die Höhe bekanntgegeben. Die Mittel sind so zu wählen, dass die Liquidität des Bauhofes im Jahre 2015, besonders in den Anfangsmonaten, gewährleistet wird. Sollten unvorhergesehene Sonderausgaben durch Ausfall von Technik, Lohnfortzahlungen etc. auftreten, würden diese liquiden Mittel als erstes zur Verfügung stehen, um einen Rückgriff auf die Eigentümerin des Bauhofes zu vermeiden.